HANDLUNGSLEITFADEN

Was tun, wenn ein Kind von **Gewalt** im Verein oder anderswo berichtet
für Trainer*innen und Eltern

Don't

- nicht überstürzt handeln
- nicht ausfragen, "Warum"-Fragen stellen oder "Bist du dir sicher?"
- keinen Druck ausüben
- keine unhaltbaren Versprechen geben (z.B. "Ich erzähle das niemandem weiter!", wenn es am Ende doch weitergegeben werden muss)
- Nicht auf eigene Faust ermitteln oder Täter zur Rede stellen
- keine Schritte unternehmen, die nicht altersgemäß mit dem Kind abgesprochen sind

Do

- Ruhe bewahren!!
- Zuhören, ernst nehmen
- Grenzen, zwiespältige Gefühle des Kindes respektieren
- Partei für das Kind ergreifen: "Du bist nicht Schuld. Du hast nichts falsch gemacht."
- das Gespräch vertraulich behandeln und nichts ohne Absprache unternehmen: "Ich entscheide nichts über deinen Kopf hinweg, aber ich werde mir Rat und Hilfe holen. Lass uns gemeinsam überlegen, wie es weitergeht."
- eigene Grenzen kennen
- Informationen mit Datum und wörtlichem Inhalt dokumentieren

- Ansprechpersonen im Verein informieren → Maya, Denis, Coraly, Louis A. (schutzteam@sg-bochum-ost.de)
- bei Gefahr in Verzug: 110
- Fachberatungsstellen:
  - Safe Sport: https://ansprechstelle-safe-sport.de
  - Kinderschutzambulanz Neue Wege: http://www.neuewege-caritas-bochum.de/
  - Wildwasser Bochum: https://www.wildwasserbochum.de
- Hilfetelefone (anonym):
  - Weißer Ring: 116006 (täglich 7-22 Uhr)
  - Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530 (Mo, Mi, Fr 9-14 Uhr; Di, Do 15-20 Uhr)
  - anonyme Beratung des Jugendamts für Fachkräfte (so auch Ehrenamtliche in Vereinen): 0800 1921000 (24/7 erreichbar)

HANDLUNGSLEITFADEN

How to: **Grenzverletzungen** von Trainer*innen ansprechen

- "Grenzverletzung" meint Verhaltensweisen, die **unabsichtlich** die Grenzen einer Person überschreiten, z.B. ein unbedachter Kommentar, eine Berührung oder eine unsensible Formulierung.
- Ruhe bewahren!!
- lösungsorientiert das Gespräch suchen: communication is key! Grenzverletzungen passieren aus Unwissen und nicht aus böser Absicht und können nur geklärt werden, wenn die Personen darüber informiert werden.
- Grenzverletzung und Gefühle klar benennen: "Mich/Mein Kind hat gestört, dass… Ich habe mich/Es hat sich dadurch unwohl gefühlt."
- Ggf. Gewünschtes Verhalten benennen (z.B. "Bitte achte in Zukunft besser darauf, dass…"

Wenn keine Klärung möglich ist:

- Ansprechpersonen im Verein informieren (schutzteam@sg-bochum-ost.de)
- Fachberatungsstelle:
  - Safe Sport: https://ansprechstelle-safe-sport.de

HANDLUNGSLEITFADEN

Grenzverletzungen unter Teilnehmenden

für Trainer*innen

- aktiv werden und gleichzeitig Ruhe bewahren
- Grenzverletzung unterbinden (“dazwischen gehen”)
- offensiv Stellung beziehen gegen diskriminierendes, gewalttätiges Verhalten
- Situation klären
- anschließend im verantwortlichen Trainerteam besprechen
- bei erheblichen Grenzverletzungen Eltern informieren
- Umgangsregeln überprüfen, aktualisieren, Präventionsarbeit verschärfen

Wenn keine Klärung möglich ist:

- Ansprechpersonen im Verein informieren (schutzteam@sg-bochum-ost.de)
- Fachberatungsstelle:
    - Safe Sport: https://ansprechstelle-safe-sport.de

VORGEHEN DES VEREINS

bei Verdachtsfällen von **Gewalt**

- Trainer*innen, die von Gewalt erfahren:
  - Informationen und Maßnahmen IMMER dokumentieren mit Datum (wer hat wem was erzählt)
  - Kind bzw. Erziehungsberechtigte über eingeleitete Schritte IMMER informieren
  - Ansprechpersonen informieren: schutzteam@sg-bochum-ost.de
- Eine Ansprache des „Verdächtigen“ erfolgt ausschließlich durch den Vorstand (Gerüchte vermeiden!)
- Ggf. Einschalten der Strafverfolgung erfolgt nur nach Absprache mit dem Vorstand oder durch die Erziehungsberechtigten

- Die Ansprechperson informiert den Vorstand.
- Sie holt sich Beratung von einer Fachberatungsstelle ein und informiert zeitnah den Vorstand über Empfehlungen sowie die betroffene Person über Beratungsmöglichkeiten.
- Der Vorstand führt innerhalb von 5 Tagen eine Krisensitzung durch, um erste Schritte zu besprechen.
  - Beispiele für mögliche Maßnahmen: sofortige Kündigung, ggf. Hausverbot im Schwimmbad und Vereinsheim, Beurlaubung bis zur Klärung der Situation mithilfe einer Fachberatungsstelle Verwarnung mit festgelegten Konsequenzen bei erneutem Verstoß, zweite Aufsichtsperson beim Training

WAS IST GEWALT?

Version für Kinder und Jugendliche

Wir alle haben Grenzen. Das bedeutet, es gibt Dinge, die wir nicht okay finden. Wenn jemand absichtlich oder immer wieder Sachen tut, die nicht okay sind, nennt man das Gewalt. Du findest hier Beispiele für Gewalt und auf der nächsten Seite steht, was du tun solltest, wenn dir so etwas passiert.

Psychische Gewalt

- Eine Trainerin sagt vor der ganzen Gruppe, wie schlecht du geschwommen bist und macht sich darüber lustig.
- Andere Kinder kommentieren deinen Körper und sagen dir zum Beispiel, dass deine Badeanzüge zu klein sind und du darin aussiehst wie ein Wal.
- Jemand sagt, dass Schwarze Kinder nichts im Schwimmverein verloren haben. Das ist Rassismus.
- Du fängst an, an dir zu zweifeln wegen dem, was andere über dich sagen.

Körperliche Gewalt

- Ein anderes Kind drückt dich immer wieder unter Wasser, wenn der Trainer nicht hinschaut, sodass du keine Luft mehr bekommst.
- Bei einem Wettkampf schubsen dich andere Kinder, sodass du dich verletzt.
- Eine Trainerin zwingt dich, weiter zu schwimmen, obwohl du dich verletzt hast oder es dir sehr schlecht geht.

Sexualisierte Gewalt

- Dein Trainer möchte deine Körperhaltung korrigieren und fasst dir dabei ungefragt an den Po.
- Ein anderes Kind filmt dich beim Umziehen oder in der Dusche.
- Ein fremder Mann zieht sich vor euch aus und zwingt euch, ihn dabei anzuschauen oder anzufassen.
- Eine Person vom anderen Geschlecht kommt unangekündigt beim Umziehen in die Umkleide.

NEIN HEISST NEIN

Was tun, wenn jemand übergriffig mir gegenüber war, sich verletzend oder diskriminierend verhalten hat

Du findest hier einige Situationen und an wen du dich in diesen Situationen wenden kannst. Du kannst dich auch an Vertrauenspersonen im Verein wenden, wenn dir etwas Ähnliches schon mal woanders passiert ist (Z.B. zu Hause, in der Schule oder bei einem Ausflug.). Wenn dir etwas anderes passiert ist, was du nicht okay findest, kannst du dich ebenfalls an die genannten Kontakte oder eine Vertrauensperson im Verein wenden.

Ein Trainer oder eine Trainerin hat mich vor den anderen bloßgestellt, sich über mich lustig gemacht oder mich gezwungen, weiter zu trainieren, obwohl es mir schlecht ging.

1. Du darfst dem Trainer oder der Trainerin klar sagen, dass du das nicht okay findest. Vielleicht hat er oder sie gar nicht gemerkt, dass sie sich blöd verhalten haben.
2. Wenn du dich damit komisch fühlst oder unwohl, oder der Trainer/die Trainerin dich nicht ernst nimmt, darfst du dich immer an andere Trainer/innen im Verein wenden, denen du vertraust. Du kannst auch die Ansprechperson für Gewalt um Hilfe bitten.
3. Dasselbe gilt, wenn ein anderes Kind sich dir gegenüber nicht okay verhält.

Ein Trainer, eine Trainerin, ein anderes Kind oder jemand von einem anderen Verein hat mich angefasst oder Fotos von mir gemacht, obwohl mir das unangenehm war. Oder jemand hat mich gezwungen, ihn oder sie nackt anzusehen oder anzufassen.

1. Das ist verboten. Die andere Person hat sich falsch verhalten und du trägst dafür nicht die Schuld.
2. Sprich mit deinen Eltern, einer Trainerin oder einem Trainer, dem oder der du vertraust. Wenn darüber reden schwierig ist, kannst du auch aufschreiben, was passiert ist. Du kannst auch die Ansprechperson für Gewalt um Hilfe bitten oder mit einer Beratungsstelle Kontakt aufnehmen.

Hier findest du hilfreiche Kontakte:

- Ansprechpersonen des Vereins bei Gewalt: Maya, Denis, Coraly, Louis A. (schutzteam@sg-bochum-ost.de)
- Beratungsstelle für Gewalt im Sport: https://ansprechstelle-safe-sport.de
- Bei Problemen zu Hause: http://www.neuewege-caritas-bochum.de/
- Anonymes Hilfetelefon (Nummer gegen Kummer): 116111 (erreichbar Mo-Sa 14-20 Uhr)
- Online-Beratung der Nummer gegen Kummer: https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/

WAS IST GEWALT?

Leitfaden für Eltern von Kindern im Schwimmsport

Wenn Sie sich unsicher sind, ob etwas normal ist, sprechen Sie uns an!

Was ist im Schwimmsport normal?

- Korrekturen der Schwimmbewegung sowie Partnerübungen, bei denen mit Einverständnis die Arme oder Unterschenkel, Hände oder Füße angefasst werden
- im Lehrschwimmen: Hand unter den Bauch oder Rücken des Kindes legen, um die Wasserlage sicherzustellen oder zu verbessern
- “Strafen”, bei denen Kinder mehr schwimmen müssen als andere
- über die eigenen körperlichen Grenzen hinausgehen in Form von anstrengendem Training
- Kinder vor anderen Kindern korrigieren, zum Beispiel beim Üben von Wenden oder Startsprüngen
- Umziehen in der Sammelumkleide mit anderen Kindern und ggf. Trainer*innen desselben Geschlechts
- zur Analyse von Schwimmtechnik können nach Einverständnis Videos aufgenommen und den Kindern gezeigt werden, diese werden danach wieder gelöscht
- Kindern kann beim Wettkampf oder unmittelbar vor dem Training empfohlen werden, keine Süßigkeiten oder fettige Speisen zu essen, damit es nicht zu Übelkeit kommt

Was ist im Schwimmsport **nicht** normal?

- Korrekturen der Schwimmbewegung, bei denen der Po, die Brust oder die Geschlechtsteile angefasst werden
- wiederholte Berührungen zur Korrektur ohne Frage nach Einverständnis
- Körperliche “Strafen”, die bis zur Erschöpfung gehen und Kinder körperlich gefährden, zum Beispiel, weil sie noch nicht so gut schwimmen können
- beim Training so weit über Grenzen hinausgehen, dass es zu Schwindel, Übelkeit oder starken Schmerzen kommt
- Kinder vor anderen Kindern bloßstellen, sich über sie lustig machen oder sie als Negativbeispiel benutzen
- fremde Personen in der Sammelumkleide, Kommentare zum Körper von anderen Kindern oder Trainer*innen beim Umziehen
- Kindern werden Abnehmtipps gegeben oder Lebensmittel allgemein verboten
- ungefragte Fotos oder Videos in Schwimmbekleidung